

Anpassung der Finanzierung

Seit Einführung der pauschalen Vergütung aller von Berufs- und Vereinsbetreuern geführten Betreuungen in 2005 blieben die Stundensätze unverändert – bei gleichzeitig signifikant gestiegenen Personal- und Sachkosten. Immer wieder wurde aus der Not heraus versucht, durch eine Erhöhung der Fallzahl pro Betreuer die Finanzierungslücke zu schließen. Einem Vollzeit-Arbeitsplatz werden demnach aktuell mehr als 50 Betreuungen zugeordnet bei einem durchschnittlichen Betreuungsaufwand von 2,8 Stunden/Monat als Mischkalkulation von Haus- und Heimbetreuung. Tatsächlich werden deutlich mehr Stunden geleistet: ein Zustand, der für uns an die Grenze des Verantwortbaren stößt. Eine Steigerung der Fallzahlen ist nicht mehr möglich. Zudem sind die Problemlagen komplexer und der Betreuungsaufwand damit höher geworden – es gibt eine deutliche Zunahme jüngerer Betreuer und bei den psychischen und manifesten Erkrankungen.

Anerkannte Betreuungsvereine, wie der des SKFM Mettmann e.V., sind unerlässliche Stützpfiler der Gesellschaft: sie sichern eine hohe Qualität im Betreuungswesen, unterstützen im Rahmen ihrer sogenannten Querschnittsarbeit das bürgerschaftliche Engagement und fördern ein gesellschaftliches Klima, in dem sich Menschen füreinander einsetzen. Trotz aller Aktivitäten der Betreuungsvereine und der Dachverbände für eine auskömmliche Finanzierung gab es bis Ende 2016 noch immer keine Zusagen seitens des Bundes im Hinblick auf eine kostendeckende Anpassung der Vergütung.

Angesichts der derzeitig völlig unzureichenden Rahmenbedingungen fordern wir die umgehende Anhebung der bundesgesetzlich geregelten pauschalen Vergütung auf das aktuelle Lohn- und Gehaltsniveau und eine Dynamisierung für die Folgejahre. Zudem bedürfen die Querschnittsaufgaben einer verbindlichen öffentlichen Förderung der Länder.

Vom Kundus ins Bergische

Unter dieser Überschrift warb der Fachbereich „Vormundschaften und Pflegschaften“ für ein Projekt im Rahmen des 2. Aktionstages der Wirtschaft. Gesucht wurden Unterstützer für ein Bewerbungstraining für die internationale Klasse des Berufskollegs Neandertal, die auch einige der vom SKFM betreuten, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge besuchen. Schnell fanden sich fünf Coaches zusammen, die sich mit hohem Engagement des Projektes annahmen. Professionell und mit viel Empathie vermittelten sie am Aktionstag in theoretischen und praktischen Einheiten sowie in persönlichen Gesprächen, worauf es bei einer Bewerbung ankommt, und motivierten die SchülerInnen, ihre Vorhaben und Ziele weiter konsequent zu verfolgen.

Herzlichen Dank an die OrganisatorInnen des Aktionstages, insb. Herrn Robrahn, und die Coaches Frau Jakobs-Woltering - Stadt Mettmann; Frau Wegner - FHDW Mettmann; Herrn Dr. Niklas, Herrn Gahmann, Herrn Wendel - Rotary Club Mettmann



Kontakt:

Betreuungsverein Mettmann - Wülfrath
Telefon Mettmann: 02104 1419-0
Telefon Wülfrath: 02058 4031
btg@skfm-mettmann.de
www.skfm-mettmann.de

Zahlen und Fakten 2016

226 Betreuungen, davon

118 im eigenen Haushalt

108 im Heim

30 Vormundschaften und
Pflegschaften für Minderjährige